



Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2022



Niedersachsen

Titelbild

Das Titelbild zeigt die seit 1959 produzierenden Förderpumpen der Bohrungen Landau 29 und 33 in dem gleichnamigen rheinlandpfälzischen Erdölfeld der ONEO GmbH & Co.

Foto: LBEG, C. Westerlage

Mit freundlicher Genehmigung der ONEO GmbH & Co. KG.

© Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Referat L3.6 – Energieressourcen, Geothermie

Stand: 20.05.2022

Stilleweg 2
30655 Hannover
Tel. 0511 643 0
Fax. 0511 643 2304
Mail. Kohlenwasserstoffe@lbeg.niedersachsen.de

Download unter: www.lbeg.niedersachsen.de

Bearbeiter: Westerlage, C., Brinkmann, S., Herrmann, B.

Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland

am 1. Januar 2022

Das LBEG erfasst jährlich die geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Reserven sowie die Produktion der Erdöl- und Erdgasfelder Deutschlands. Die Reserven werden auf der Grundlage internationaler Standards ermittelt und beruhen auf den Meldungen der in Deutschland operierenden Erdöl- und Erdgasfirmen. Der Stichtag für diese Erhebung ist der 1. Januar 2022.

Weitere Informationen zu Bohraktivitäten, Konzessionswesen, Geophysik, Erdöl- und Erdgasproduktion sowie Reserven und Untertagespeicherung können dem Jahresbericht „[Erdöl und Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland 2021](#)“, der voraussichtlich im Juni 2022 erscheint, entnommen werden.

Erdöl

Reserven

Die an das LBEG berichteten geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Deutschland beliefen sich am 1. Januar 2022 auf 22,9 Mio. t Erdöl und liegen damit um 4,5 Mio. t oder 16,4 % unter denen des Vorjahres (Tab. 1, 3 / Abb. 1, 3, 13).

Regional betrachtet lagerten am 1. Januar 2022 nach wie vor die größten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Norddeutschland. Sie fielen allerdings im Raum nördlich der Elbe um 3,2 Mio. t (-20 %) gegenüber dem Vorjahr auf 12,9 Mio. t. Westlich der Ems fielen die Reserven um 991.000 t (-22,7 %) auf 3,4 Mio. t. Auch im Oberrheintal wurden mit 3,4 Mio. t 243.000 t (-6,7 %) weniger Reserven gemeldet, nachdem sie letztes Jahr gestiegen waren (Tab. 1 / Abb. 1).

Im **Ländervergleich** lagerten nach den derzeitigen Berechnungen mit 12,9 Mio. t Erdöl die größten Reserven in Schleswig-Holstein und damit um 3,2 Mio. t (-20 %) weniger als im Vorjahr. Das sind 56,5 % der gesamtdeutschen Erdölreserven. In Niedersachsen fielen die Reserven um 1,0 Mio. t auf 6,3 Mio. t (-14,1 %). Somit

lagerten hier 27,5 % der gesamtdeutschen Reserven. Für Rheinland-Pfalz wurden mit 3,2 Mio. t, 243.000 t oder 7,1 % weniger gemeldet als im Vorjahr. Damit liegt Rheinland-Pfalz mit 13,8 % der deutschen Erdölreserven auf dem dritten Platz (Tab. 3 / Abb. 3).

Die negative Entwicklung der Reserven ist auf Schwankungen in der Bewertung der großen Erdölfelder bzw. der Umstellung von Fördermaßnahmen zurückzuführen.

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres zeigt, dass die in 2021 entnommene Fördermenge nicht durch neue Reserven kompensiert werden konnte.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion** (früher statische Reichweite), errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven und der letztjährigen Fördermenge, sinkt zum Stichtag der Reservenberechnung auf 12,7 Jahre. Dieser Wert berücksichtigt nicht den natürlichen Förderabfall der Lagerstätten oder andere variable Parameter und ist deshalb

nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und statistische Orientierungsgröße anzusehen.

Produktion

Im Berichtsjahr 2021 wurden in Deutschland 1,8 Mio. t Erdöl einschließlich 9.187 t Kondensat gefördert. Die Erdölproduktion fiel damit um ca. 90.000 t (-4,8 %) unter den Wert des Vorjahres von 1,9 Mio. t (Tab. 2, 4 / Abb. 2, 4, 13).

Nach **Fördergebieten** aufgeschlüsselt wurden in den Erdölgebieten nördlich der Elbe mit knapp 1,1 Mio. t 32.000 t oder 3,0 % weniger gefördert als im Vorjahr. Westlich der Ems fiel die Produktion um 8.000 t (-2,0 %) auf 366.000 t. Auch im Oberrheintal wurde mit 133 000 t 33.000 t (-19,7 %) weniger Erdöl als im Vorjahr gefördert (Tab. 2 / Abb. 2).

Im **Ländervergleich** nahm die Produktion von Erdöl in Schleswig-Holstein in 2021 auf 1,1 Mio. t ab. Das sind 31.000 t (-2,8 %) weniger als in 2020. Der Anteil an der deutschen Gesamtförderung beträgt damit 58,5 %. Die Ölfelder Niedersachsens produzierten im selben Zeitraum 564.000 t Öl. Das sind 20.000 t (-3,4 %) weniger als im Vorjahr und entspricht einem Anteil an der Gesamtförderung von 31,2 %. In Rheinland-Pfalz fiel die Erdölproduktion gegenüber dem Vorjahr um 33.000 t auf 133.000 t. Der Anteil an der Gesamtförderung lag damit bei 7,3 % (Tab. 4 / Abb. 4).

Erdgas

Reserven

Bei den an das LBEG berichteten Erdgasproduktions- und Reservendaten wird zwischen **Rohgas** und **Reingas** unterschieden. Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen, wohingegen das Reingas auf einen Energieinhalt, den sog. spezifischen Heizwert des Gases von $H_s = 9,77 \text{ kWh/m}^3(V_n)$, normiert ist und eine kaufmännische Größe darstellt.

Am 1. Januar 2022 betrug die Summe der geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven Deutschlands 42,2 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ Rohgas. Damit verringerten sich die Reserven gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 2,3 % (Tab. 5, 7 / Abb. 5, 7, 14).

Die sicheren und wahrscheinlichen Reingasreserven wurden am Stichtag mit 41 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ angegeben und lagen damit 78 Mio. $\text{m}^3(V_n)$

(-0,2) % unter denen des Vorjahres (Tab. 9, 11 / Abb. 9, 11).

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 1. Januar 2022 mit 19 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ die größten sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven im Gebiet Elbe-Weser. Das sind 0,1 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ (-0,5 %) weniger als 2021. Für den Raum Weser-Ems wurden 18,7 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ gemeldet. Hier liegt der Reservenverlust bei 1,1 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ (-5,6 %) (Tab. 5 / Abb. 5). Die Reingasreserven verteilten sich auf die Gebiete Elbe-Weser mit 19,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ (+0,14 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$, +0,7 %) und Weser-Ems mit 16,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$. Das sind 0,5 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 2,8 % weniger als im Vorjahr (Tab. 9 / Abb. 9).

Im **Ländervergleich** liegen die größten Erdgasreserven Deutschlands in Niedersachsen. Hier lagerten der aktuellen Statistik nach 42 Mrd.

$\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas. Das sind 0,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 1,8 % weniger als 2021. Der Anteil Niedersachsens an den Rohgasreserven Deutschlands beträgt damit 99,5 % (Tab. 7 / Abb. 7). Die Reingasreserven wurden für Niedersachsen mit rund 41 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ angegeben. Das sind 6 Mio. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ bzw. 0,01 % weniger als letztes Jahr und entspricht einem Anteil von 99,6 % (+0,2 %). Andere Bundesländer tragen nur marginal zu den deutschen Erdgasreserven bei (Tab. 11 / Abb. 11).

Die stetige Abnahme der Erdgasreserven sowie der Produktion ist im Wesentlichen auf die zunehmende Erschöpfung der vorhandenen Lagerstätten zurückzuführen. Auch ist die Bohrtätigkeit auf Erdgas in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen.

Produktion

Im Berichtsjahr 2021 wurden in Deutschland 5,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas (Tab. 6, 8 / Abb. 6, 8, 14) bzw. 5,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas (Tab. 10, 12 / Abb. 10, 12) gefördert. Die **Erdgasproduktion** stieg damit leicht um 45 Mio. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (+0,8 %) Rohgas bzw. 17 Mio. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas (+0,3 %) gegenüber dem Vorjahr.

Regional betrachtet stieg im Gebiet Weser-Ems die Rohgasproduktion um 0,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ bzw. 4,3 % auf 3,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Dementsprechend stieg auch die Reingasförderung um 0,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (+4,4 %) auf 2,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Im Gebiet Elbe-Weser wurden 2,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert und damit 0,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-6,8 %) weniger als im Vorjahr. Die Reingasförderung ging hier um 0,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-7,9 %)

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres zeigt, dass, bereinigt um die entnommene Fördermenge, 4,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas durch zusätzliche Reserven kompensiert werden konnten.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion** (früher statische Reichweite), errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven und der letztjährigen Fördermenge für Rohgas, fällt zum Stichtag der Reservenberechnung 1. Januar 2022 leicht auf 7,4 Jahre. Dieser Wert berücksichtigt nicht den natürlichen Förderabfall der Lagerstätten oder andere variable Parameter und ist deshalb nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und statistische Orientierungsgröße anzusehen.

auf 2,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gegenüber 2020 zurück (Tab. 6, 10 / Abb. 6, 10).

Im **Ländervergleich** liegt die zentrale Erdgasprovinz Deutschlands in Niedersachsen. Hier wurden 5,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert. Das sind 46 Mio. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 0,9 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Rohgasförderung Deutschlands verbleibt bei 94,2 % (Tab. 8 / Abb. 8). Die Reingasförderung wurde für Niedersachsen mit 5,0 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ angegeben. Das sind 19 Mio. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 0,4 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Reingasförderung Deutschlands beträgt damit 97,4 %. Andere Bundesländer tragen nur marginal zur Gasförderung bei (Tab. 12 / Abb. 12).

Erläuterungen:

Initiale (ursprüngliche) Reserven

Die gesamten bisher nachgewiesenen Reserven an Kohlenwasserstoffen, d.h. die Summe aus den bisher geförderten Mengen und den verbleibenden Reserven, einer bekannten Lagerstätte.

Sichere Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit hoher Sicherheit gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 90 Prozent).

Wahrscheinliche Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, abzüglich der sicheren Reserven, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit einem angemessenen Wahrscheinlichkeitsgrad gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 50 Prozent).

Verbleibende Reserven

Die zu einem bestimmten Stichtag noch in der Lagerstätte vorhandenen Reserven.

Verhältnis Reserven/Produktion (Statische Reichweite)

Dieser Wert, ein Quotient aus den Reserven und der Förderung, gibt an, wann die bekannten Reserven bei der gegenwärtigen, als konstant angenommenen Jahresförderung aufgebraucht sein würden. Dabei wird generell vorausgesetzt, dass alle existierenden Erdöl- und Erdgasvorkommen bereits bekannt und erschlossen sind, die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen gleich bleiben und die Förderraten konstant gehalten werden. Über längere Zeiträume betrachtet sind diese Annahmen allerdings nicht realistisch. Das „Verhältnis Reserven/Produktion“ ist nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und Orientierungsgröße in einem sich dynamisch entwickelnden System anzusehen.

Rohgas und Reingas

Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen mit natürlichem Brennwert, der von Lagerstätte zu Lagerstätte in Deutschland zwischen 2 und 12 kWh/m³(V_n) schwanken kann. Die Reingasmenge ist eine kaufmännisch relevante Größe, da Erdgas nicht nach seinem Volumen, sondern nach seinem Energieinhalt verkauft wird. Die Angaben zum Reingas in diesem Reservenbericht beziehen sich einheitlich auf den spezifischen Heizwert H_s = 9,7692 kWh/m³(V_n), der in der Förderindustrie auch als "Groningen-Brennwert" bezeichnet wird und eine grundsätzliche Rechengröße in der Gaswirtschaft darstellt.

Tab. 1: Erdölreserven am 01.01.2022 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022				Differenz*		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	+/-	diff.	%	Gebiete
Nördlich der Elbe	11,153	5,024	16,176	10,170	2,774	12,944	↓	-3,233	-20,0%	56,5%
Oder/Neiße-Elbe	0,019	0,010	0,028	0,022	0,016	0,038	↑	0,010	34,2%	0,2%
Elbe-Weser	0,777	0,611	1,388	0,882	0,653	1,535	↑	0,147	10,6%	6,7%
Weser-Ems	0,881	0,716	1,597	0,962	0,450	1,412	↓	-0,185	-11,6%	6,2%
Westlich der Ems	3,000	1,359	4,358	2,078	1,289	3,367	↓	-0,991	-22,7%	14,7%
Oberrheintal	1,925	1,716	3,641	1,696	1,702	3,398	↓	-0,243	-6,7%	14,8%
Alpenvorland	0,175	0,035	0,210	0,175	0,035	0,210	→	0,000	0,0%	0,9%
Summe	17,9	9,5	27,4	16,0	6,9	22,9	↓	-4,5	-16,4%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 2: Erdölproduktion von 2016 bis 2021 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz*		Verteilung
						+/-	diff.	%	Gebiete
Nördlich der Elbe	1,307	1,241	1,124	1,043	1,092	1,060 ↓	-0,032	-3,0%	58,7%
Oder/Neiße-Elbe	0,014	0,010	0,009	0,009	0,011	0,009 ↓	-0,002	-14,8%	0,5%
Elbe-Weser	0,110	0,110	0,104	0,091	0,084	0,078 ↓	-0,006	-7,1%	4,3%
Weser-Ems	0,193	0,184	0,163	0,151	0,132	0,124 ↓	-0,007	-5,6%	6,9%
Westlich der Ems	0,505	0,499	0,471	0,435	0,373	0,366 ↓	-0,008	-2,0%	20,2%
Oberrrheintal	0,187	0,127	0,149	0,149	0,166	0,133 ↓	-0,033	-19,7%	7,4%
Alpenvorland	0,037	0,045	0,042	0,042	0,039	0,037 ↓	-0,002	-4,8%	2,0%
Summe	2,4	2,2	2,1	1,9	1,9	1,8 ↓	-0,09	-4,7%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 3: Erdölreserven am 01.01.2022 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022				Differenz*		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	+/-	diff.	%	
Bayern	0,175	0,035	0,210	0,175	0,035	0,210	↓	0,000	0,0%	0,92%
Hamburg	0,000	0,000	0,000	0,009	0,002	0,010	↑	0,010	100,0%	0,05%
Hessen	0,011	0,225	0,236	0,011	0,225	0,236	→	0,000	0,0%	1,0%
Mecklenburg Vp.	0,019	0,010	0,028	0,022	0,016	0,038	↑	0,010	34,2%	0,2%
Niedersachsen	4,657	2,686	7,343	3,918	2,391	6,309	↓	-1,034	-14,1%	27,5%
Rheinland-Pfalz	1,914	1,491	3,405	1,685	1,477	3,162	↓	-0,243	-7,1%	13,8%
Schleswig-Holstein	11,153	5,024	16,176	10,165	2,772	12,937	↓	-3,239	-20,0%	56,5%
Summe	17,9	9,5	27,4	16,0	6,9	22,9	↓	-4,5	-16,4%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 4: Erdölproduktion von 2016 bis 2021 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	+/-	Differenz*		Verteilung
								diff.	%	
Bayern	0,037	0,045	0,042	0,042	0,038	0,037	↓	-0,002	-5,0%	2,0%
Hamburg	0,013	0,015	0,012	0,014	0,011	0,007	↓	-0,004	-33,9%	0,4%
Hessen	-	0,000	0,001	0,000	0,000	0,000	↓	0,000	-31,6%	0,01%
Mecklenburg Vp.	0,004	0,004	0,004	0,005	0,009	0,009	↑	0,000	3,4%	0,5%
Niedersachsen	0,802	0,788	0,734	0,673	0,583	0,564	↓	-0,020	-3,4%	31,2%
Rheinland-Pfalz	0,187	0,127	0,148	0,148	0,165	0,133	↓	-0,033	-19,7%	7,3%
Schleswig-Holstein	1,301	1,233	1,120	1,038	1,086	1,056	↓	-0,031	-2,8%	58,5%
Summe	2,4	2,2	2,1	1,9	1,9	1,8	↓	-0,09	-4,8%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

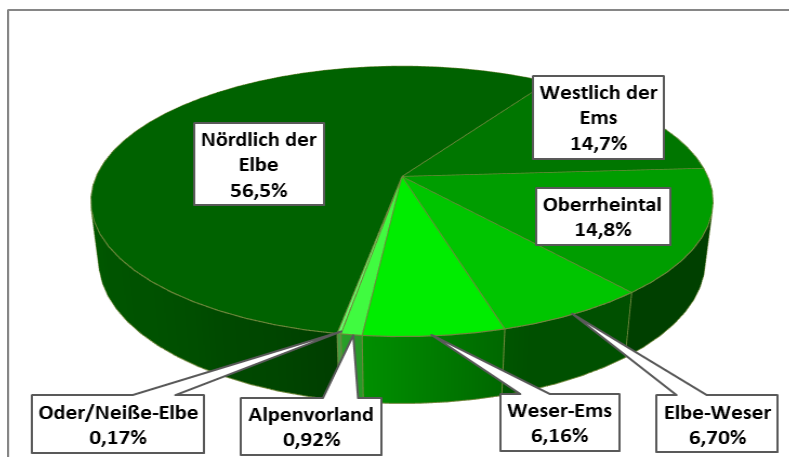


Abb. 1: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2022 nach Fördergebieten

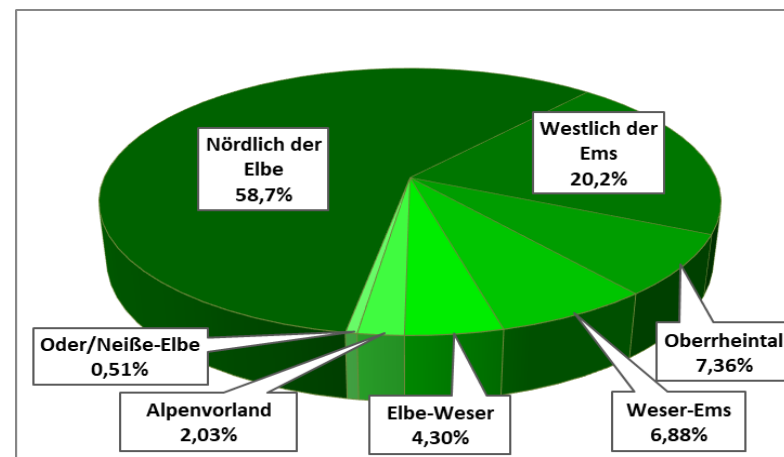


Abb. 2: Verteilung der Erdölproduktion 2021 nach Fördergebieten

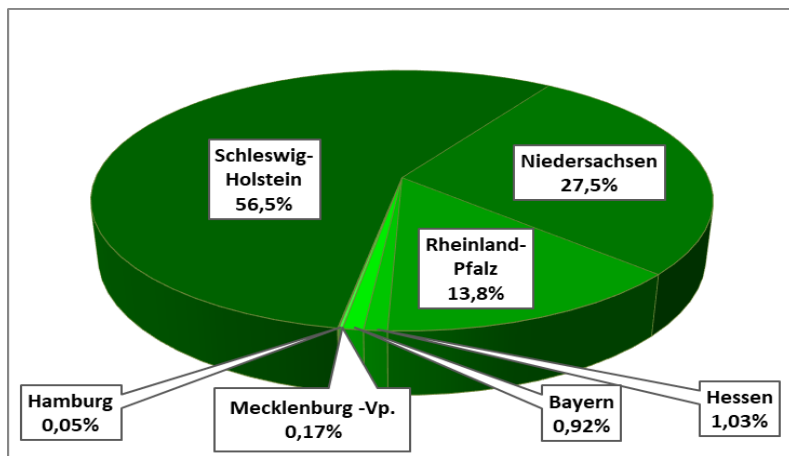


Abb. 3: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2022 nach Bundesländern

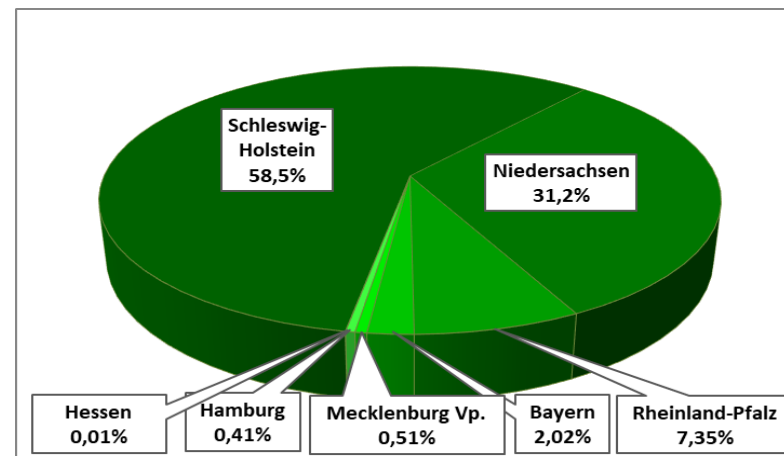


Abb. 4: Verteilung der Erdölproduktion 2021 nach Bundesländern

Tab. 5: Rohgasreserven am 1.1.2022 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022			Differenz*		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%	
Elbe-Weser	10,643	8,482	19,126	9,748	9,273	19,022 ↓	-0,104	-0,5%	45,1%
Weser-Ems	9,315	10,480	19,795	7,479	11,212	18,691 ↓	-1,104	-5,6%	44,3%
Westlich der Ems	2,252	1,892	4,144	2,758	1,639	4,397 ↑	0,253	6,1%	10,4%
Thüringer Becken	0,030	0,004	0,034	0,013	0,001	0,015 ↓	-0,019	-56,8%	0,03%
Alpenvorland	0,034	0,060	0,094	0,034	0,060	0,094 →	0,000	0,0%	0,2%
Summe	22,3	20,9	43,2	20,0	22,2	42,2 ↓	-0,974	-2,3%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 6: Rohgasproduktion von 2016 bis 2021 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz*		Verteilung Gebiete
						+/-	diff.	%	
Elbe-Weser	3,738	3,346	3,098	2,739	2,522	2,349 ↓	-0,173	-6,8%	41,4%
Weser-Ems	4,651	4,307	3,523	3,718	2,961	3,088 ↑	0,127	4,3%	54,3%
Westlich der Ems	0,142	0,135	0,138	0,131	0,127	0,212 ↑	0,085	66,9%	3,7%
Thüringer Becken	0,020	0,018	0,019	0,018	0,014	0,021 ↑	0,007	54,4%	0,4%
Alpenvorland	0,013	0,011	0,008	0,004	0,005	0,012 ↑	0,007	127,8%	0,2%
Summe	8,6	7,9	6,8	6,6	5,6	5,7 ↑	0,046	0,8%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 7: Rohgasreserven am 1.1.2022 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022			Differenz*	Verteilung	
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-		diff.	%
Bayern	0,034	0,060	0,094	0,034	0,060	0,094 ➡		0,000	0,0%
Niedersachsen	21,958	20,825	42,783	19,884	22,112	41,996 ⬇		-0,787	-1,8%
Sachsen-Anhalt	0,253	0,029	0,281	0,102	0,011	0,113 ⬇		-0,168	-59,8%
Thüringen	0,030	0,004	0,034	0,013	0,001	0,015 ⬇		-0,019	-56,8%
Summe	22,3	20,9	43,2	20,0	22,2	42,2 ⬇		-0,974	-2,3%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

⬆	gestiegen	➡	unverändert	⬇	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 8: Rohgasproduktion von 2016 bis 2021 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021 +/-	Differenz*		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,013	0,011	0,008	0,004	0,005	0,012 ⬆	0,007	127,8%	0,2%
Niedersachsen	8,108	7,432	6,384	6,278	5,308	5,354 ⬆	0,046	0,9%	94,2%
Sachsen-Anhalt	0,424	0,356	0,375	0,310	0,302	0,295 ⬇	-0,006	-2,1%	5,2%
Thüringen	0,020	0,018	0,019	0,018	0,014	0,021 ⬆	0,007	54,4%	0,4%
Summe	8,6	7,9	6,8	6,6	5,6	5,7 ⬆	0,046	0,8%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

⬆	gestiegen	➡	unverändert	⬇	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

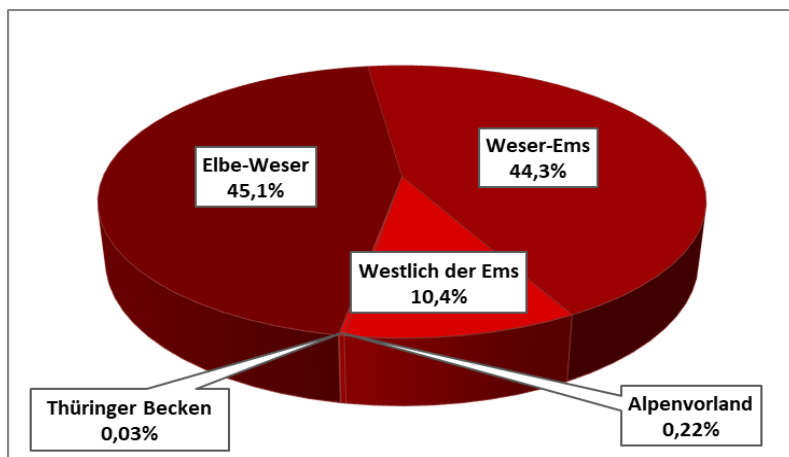


Abb. 5: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2022 nach Fördergebieten

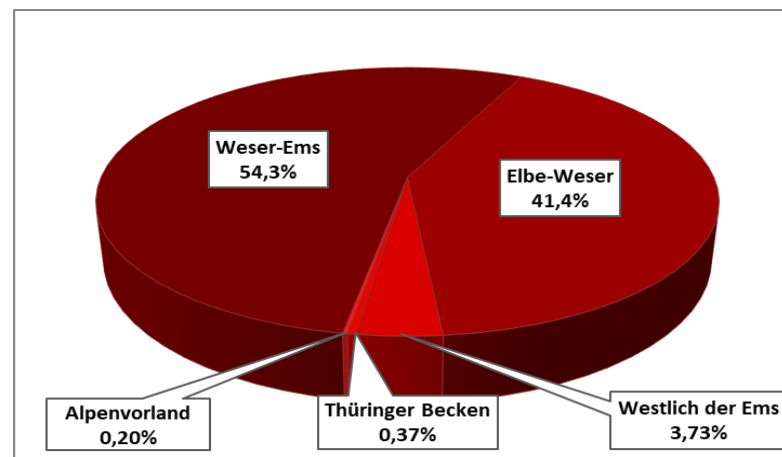


Abb.6: Verteilung der Rohgasproduktion 2021 nach Fördergebieten

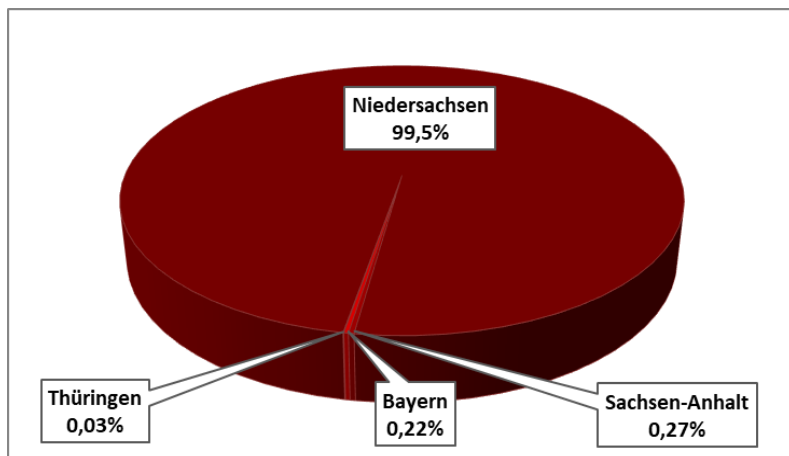


Abb. 7: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2022 nach Bundesländern

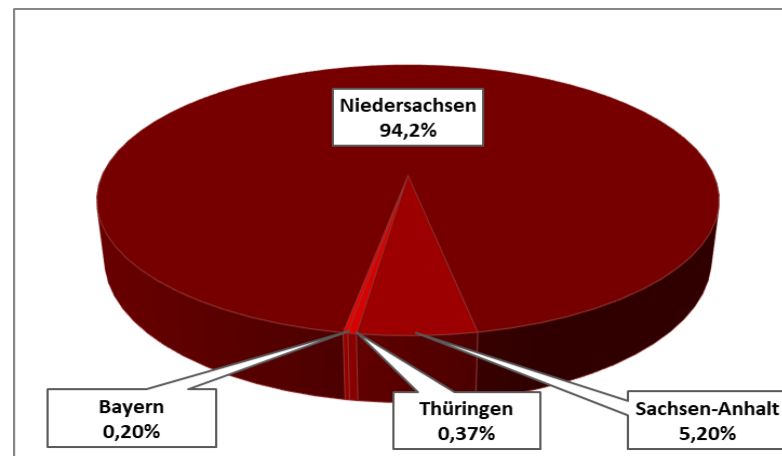


Abb. 8: Verteilung der Rohgasproduktion 2021 nach Bundesländern

Tab. 9: Reingasreserven am 1.1.2022 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022				Differenz*		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	+/-	diff.	%	Gebiete
Elbe-Weser	10,795	8,672	19,467	10,043	9,563	19,606	↑	0,139	0,7%	47,9%
Weser-Ems	8,153	8,907	17,060	6,540	10,043	16,583	↓	-0,477	-2,8%	40,5%
Westlich der Ems	2,387	2,008	4,395	2,924	1,742	4,666	↑	0,271	6,2%	11,4%
Thüringer Becken	0,019	0,002	0,021	0,009	0,001	0,010	↓	-0,011	-51,0%	0,03%
Alpenvorland	0,039	0,068	0,107	0,039	0,068	0,107	→	0,000	0,0%	0,3%
Summe	21,4	19,7	41,1	19,6	21,4	41,0	↓	-0,078	-0,2%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 10: Reingasproduktion* von 2016 bis 2021 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz**		Verteilung
						+/-	diff.	%	Gebiete
Elbe-Weser	3,543	3,185	2,918	2,593	2,375	2,188	↓	-0,187	-7,9%
Weser-Ems	4,008	3,757	3,094	3,211	2,558	2,671	↑	0,113	4,4%
Westlich der Ems	0,148	0,141	0,143	0,135	0,133	0,223	↑	0,090	67,7%
Thüringer Becken	0,013	0,012	0,013	0,013	0,009	0,014	↑	0,005	55,6%
Alpenvorland	0,014	0,013	0,009	0,004	0,006	0,012	↑	0,006	100,0%
Summe	7,8	7,2	6,2	6,0	5,1	5,1	↑	0,017	0,3%

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 11: Reingasreserven am 1.1.2022 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	Reserven am 01.01.2021			Reserven am 01.01.2022			Differenz*	Verteilung	
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-		diff.	%
Bayern	0,039	0,068	0,107	0,039	0,068	0,107 ➡	0,000	0,0%	0,26%
Niedersachsen	21,244	19,577	40,821	19,471	21,344	40,815 ⬇	-0,006	0,0%	99,6%
Sachsen-Anhalt	0,092	0,010	0,102	0,037	0,004	0,041 ⬇	-0,061	-59,8%	0,1%
Thüringen	0,019	0,002	0,021	0,009	0,001	0,010 ⬇	-0,011	-51,0%	0,03%
Summe	21,4	19,7	41,1	19,6	21,4	41,0 ⬇	-0,078	-0,2%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven der letzten beiden Jahre

⬆	gestiegen	➡	unverändert	⬇	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 12: Reingasproduktion* von 2016 bis 2021 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz**		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,014	0,013	0,009	0,004	0,006	0,012 ⬆	0,006	100,0%	0,2%
Niedersachsen	7,546	6,953	6,020	5,824	4,955	4,974 ⬆	0,019	0,4%	97,4%
Sachsen-Anhalt	0,153	0,131	0,136	0,116	0,111	0,108 ⬇	-0,003	-2,7%	2,1%
Thüringen	0,013	0,012	0,013	0,013	0,009	0,014 ⬆	0,005	55,6%	0,3%
Summe	7,8	7,2	6,2	6,0	5,1	5,1 ⬆	0,017	0,3%	100,0%

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

⬆	gestiegen	➡	unverändert	⬇	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

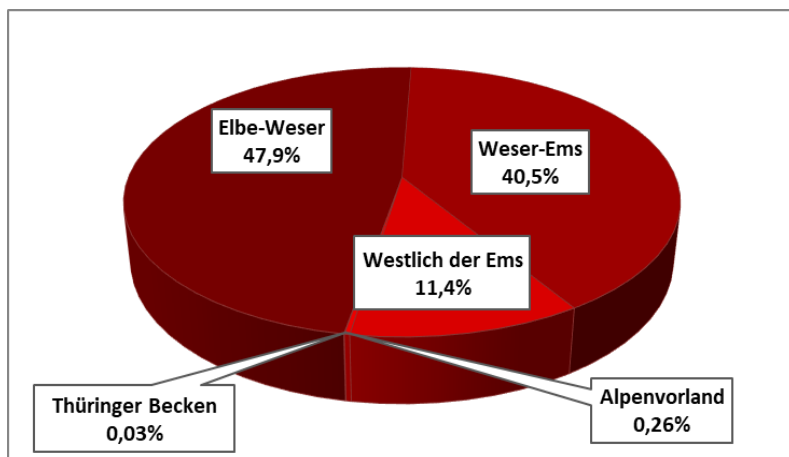


Abb. 9: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2022 nach Fördergebieten

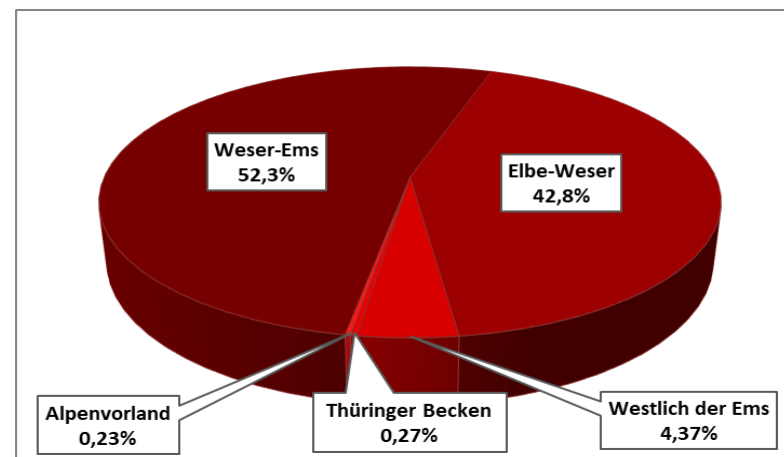


Abb. 10: Verteilung der Reingasproduktion 2021 nach Fördergebieten

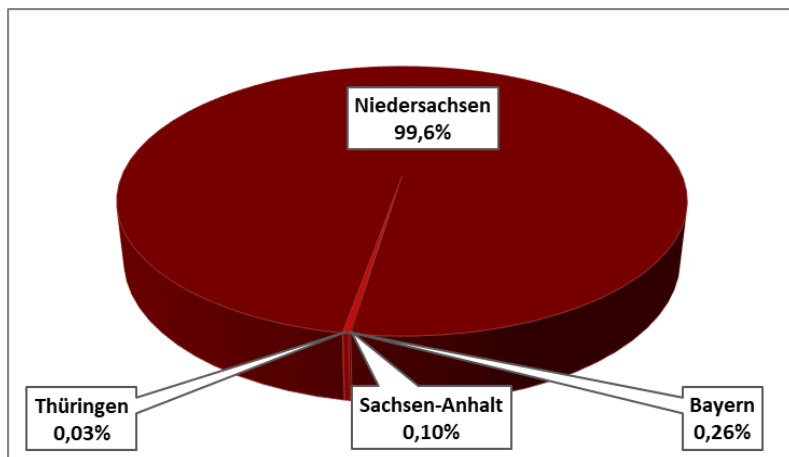


Abb. 11: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2022 nach Bundesländern

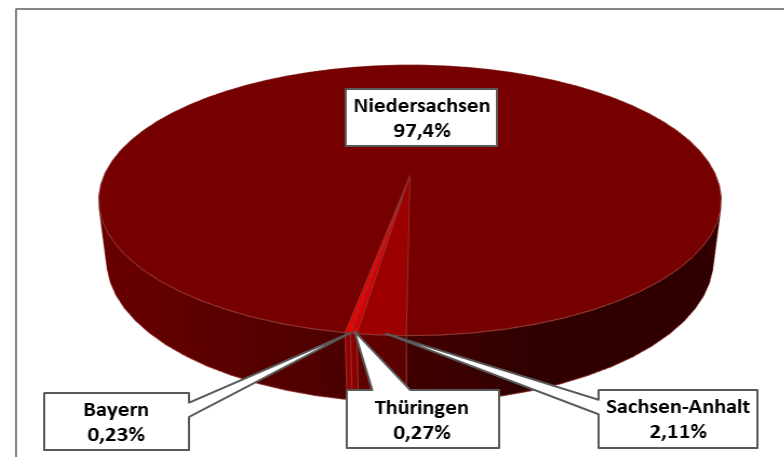


Abb. 12: Verteilung der Reingasproduktion 2021 nach Bundesländern

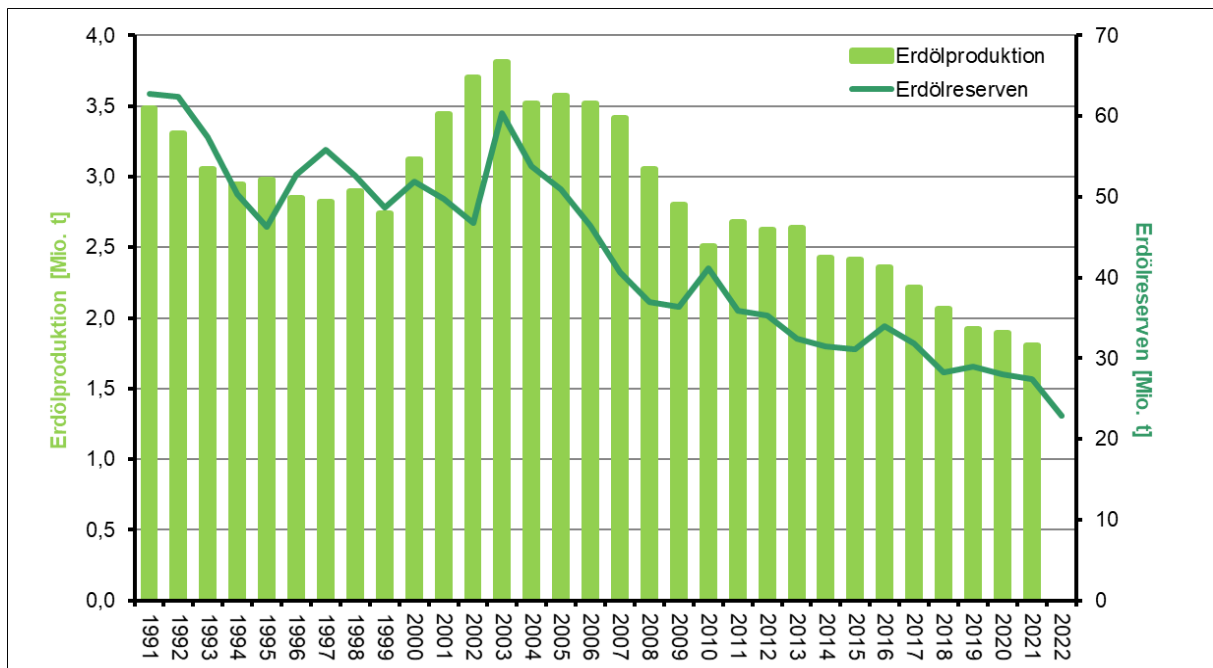


Abb. 13: Entwicklung der Erdölproduktion und Erdölreserven seit 1991

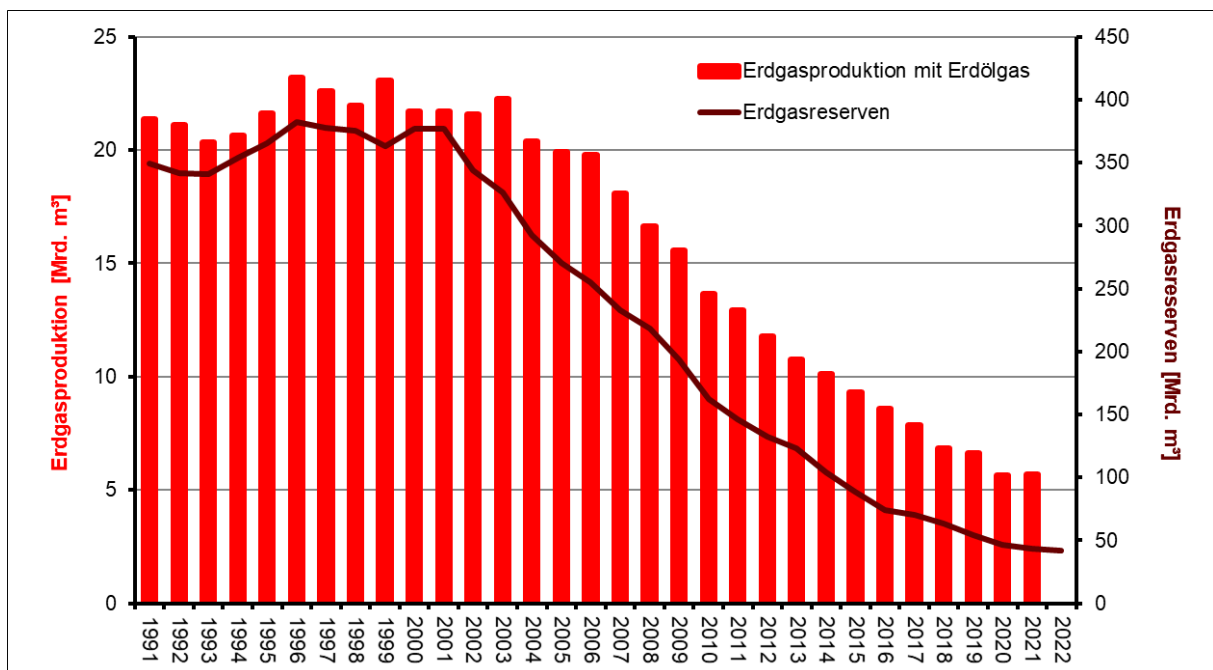


Abb. 14: Entwicklung der Erdgasproduktion und Erdgasreserven (Rohgas) seit 1991